



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Lauffen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

also genahmet. Das Schloß liegt ziemlich hoch auf einem Berge / und macht einen vornehmen Haß über die Elbe / dessen sich die Schwedischen im Deutschen Kriege wol haben zu gebrauchen wissen. Das Städtlein liegt unter dem Schloß im Thal / und ist wegen des Elbstroms zur Kaufmannschafft wol gesogen ; wurde bald von den Kaiserischen / bald von den Schwedischen im 30. jährigen Krieg erobert.

Ein anders Lauenburg oder Lemburg ist ein Städtlein in Hinter-Pommern (welches auch etliche zu Cassuben oder Pommerellen rechnen) an dem Fluß Leba / auf Danzig zu gelegen. Ist 1517 der Kron Polen zugehörig / an welche es nach Abgang der Herzögen in Pommern gelangt.

Lauff.

Lauff ist ein Würnbergisches Städtlein 2. Meilen von besagter Stadt gelegen / wurde An. 1552. von Marggraf Albrecht von Brandenburg übel zugerichtet ; die Kaiserlichen und Schwedischen hauseien allda auch nicht zum besten.

Lauffen.

Lauffen ist ein Würtenbergisches Städtlein auf einem Berge / am Fluß Neckar gelegen. Das gemeine Volk hat ihm den Namen von dem geschwinden Lauff des Neckars alda gegeben. A. 1564. wurde die Kirche durch Feuer vom Himmel herab angezündet und ganz abgebrennet. A. 1688. haben die Franzosen

S dieses

diesen Ort besetzt / und am. 1689. demselben
im Januar wieder verlassen.

Dieses Namens finden sich noch 2. Dörfer
in der Eidgenossenschaft/ unter welchen der eine
ein Städtlein ist/ auf einer schönen und lustigen
Gegend/ unter dem Einflusß der Lütsel/ auf
der linken Hand / an der Wirs gelegen / und
dem Herrn Bischof zu Basel zugehörig.

Das andere Lauffen ist ein altes Schloß
auf einer Höhe / ohngefehr ein halbe Stund
gehens unter der Stadt Schaffhausen an
dem Rhein / und an einem Ort in Lauffen ge-
nannt/ gelegen/ da der ganze Rhein sehr eng
zusamm gezogen wird / und mit ungestimmen
Kauften und Getöse / etliche Klaffier hoch/
über Schrotten und Felsen herunter fällt/ al-
so daß weder Schiffe noch Flos unzerbrochen
herunter gebracht werden können / sondern
man alle Güter aus denen Schiffen ausladen/
auf der Achs durch Schaffhausen führen/ auch
unterhalb der Stadt wieder in die Schiffslar-
den muß. Es gehörte aber besagtes Schloß
Lauffen samt der darzu gehörigen Herrschaft
der Stadt Zürich welche es ums Jahr 1544
durch Kauf an sich gebracht hat.

Ein anders Lauffen an der Traun in Ö-
sterreich/ ligt oberhalb Tschel / nicht weit von
Halsstatt. Ist ein Marktflecken/ desgleichen
auch Geissern / nahend an der Böschung ge-
legen.

Lauffenberg,

Lauffenberg ist eine Stadt ob Basel / und
die erste des Basler Bistums / wird durch
den